

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,  
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach  
und Wolfach. 1839-1850**

**1839**

31 (2.8.1839)

# Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Mengersbach, Rork.

N<sup>ro.</sup> 31.

Offenburg, den 2. August

1839.

## Bekanntmachungen.

N<sup>ro.</sup> 17575. Man hat die Anzeige erhalten, daß in vielen Landorten bei Schlachtung des großen Schlachtviehes die Fleischhauer nicht beigezogen werden, während dieses doch nicht nur vor dem Schlachten zur Besichtigung des Schlachtviehes, so wie vor dem Aushauen desselben zur Besichtigung des Fleisches und der Eingeweide geschehen soll. Man sieht sich daher veranlaßt, die Ortsvorgesetzten auf die genaue Befolgung der desfalls gegebenen Vorschriften aufmerksam zu machen, und sie anzuweisen, die Zuwiderhandelnden zur Strafe zu ziehen oder zur Bestrafung anher anzuzeigen; auch ist in den Gemeinden, wo sich wirklich kein Fleischhauer befinden sollte, ein erfahrener und zuverlässiger Mann hiezu aufzustellen und zur Verpflichtung anher anzuzeigen.

Offenburg, den 29. Juli 1839.  
Großherzogliches Oberamt.  
Kern.

Offenburg. [Diebstahl.] Dem Johann Deck von Weierbach wurden am 19. d. M. aus seiner Behausung folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein neues schwarzes Merino-Halstuch.
- 2) Ein schwarz baumwollzeugener Weiberichurz.
- 3) Ein neuer Bettanzug, blau gestreift u. roth gewürfelt.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.  
Offenburg, den 30. Juli 1839.

Großherzogliches Oberamt.  
Bausch.

Oberkirch. [Bürgermeisterwahlen.] Bei der in Pierbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Bürger und Hofbauer Anton Braun — und bei der in Döttelbach vorgenommenen Bürgermeisterwahl der Bürger und Hofbauer Anton Kimmig gewählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 27. Juli 1839.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Fauler.

(2) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Nachstehende Personen wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern, als:

- 1) Joseph Biehle von Kenchen.
- 2) Jakob Spät von Kenchen.
- 3) Martin Eckstein von Kenchen.
- 4) Damas Anselm von Kenchen.
- 5) Wendelin Braun von Erlach.
- 6) Mathias Spinner von Erlach.

Diejenigen, welche an Obige Ansprüche zu machen gedenken, werden daher aufgefordert, dieselben in der auf Montag den 5. August, Vormittags 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser richtig zu stellen, als ihnen sonst von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 18. Juli 1839.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Gegen Rothgerber Anton Braun von Dypenau ist Saut erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 19. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche verücht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Auch wird den Gläubigern bemerkt, daß nach der vorliegenden Vermögensuntersuchung das Massevermögen über Abzug der Kompetenzstücke nur in 165 fl. besteht,

während die Ehefrau der Gemeinschaft sich entschlagen hat, und ein liegenschaftliches Beibringen von 900 fl. und elterlichen Vorempfang von 450 fl. liquidiren will.

Oberkirch, den 14. Juli 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling. vdt. Bürger.

[Resourbrieft.] Bei diesseitigem Postamt sind nach verzeichnete Briefe retour gekommen, welche gegen Entrichtung des darauf haftenden Portos wieder abgelaufen werden können:

Heren Registrator Melling in Kasatt.

" F. Storz in Bleibach.

" W. Meschenmoser in Fahr.

" Bleiber in Wintertbur.

" Schullehrer Egkorn in Fahr.

" G. Huber in Sulzbach.

Offenburg, den 31. Juli 1839.

Großherzogliches Postamt.

(1) Offenburg. [Bauaccord-Versteigerung.] Die Ausführung der für das Rechnungsjahr 1839/40 genehmigten verschiedenen Bauherstellungen an den unter diesseitiger Verwaltung stehenden landesherrlichen Gebäuden, im Betrag von 2950 fl., wird Dienstags den 13. dieses, Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzogenen Bedienung in Abstrichsversteigerung an solide Handwerksleute überlassen; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß über die genehmigten Bauherstellungen, so wie über die desfalligen Ueberschläge, täglich auf dem Domainenverwaltungs-Bureau, so wie bei der Großherzogl. Bau-Inspection Erkundigung eingezogen werden kann.

Offenburg, am 1. August 1839.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Offenburg. [Abstrichsversteigerung.] Die Güterwege am hiesigen Stockfeld, Albersboisch genannt, oberhalb der Schutterwälder Straße, müssen abgehoben und mit Seitengräben versehen werden. Es erstreckt sich diese Erdarbeit auf eine Länge von ca. 570 Ruthen und man wird dieselbe **Samstag den 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr**, auf dem Plage, in 18 Loos-Abtheilungen und im Voranschlag zu 263 fl. 30 kr., abstrichsweise in Accord versteigern.

Hiezu werden die Arbeiter mit dem Beifügen eingeladen, sich zur bestimmten Zeit bei der Schutterwälder Straße einzufinden zu wollen.

Offenburg, den 30. Juli 1839.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(2) Offenburg. [Haberversteigerung.] Samstag den 3. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Gottswälderfeld der Haber-Erwachs von 3 Feuch 1 Viertel öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet. Offenburg, den 25. Juli 1839.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(2) Kehl. [Besuch tüchtiger Maurer.] Bei dem Bau der Kehler Zollgebäulichkeiten werden tüchtige Maurer, welche namentlich im regelmäßigen Schichtigmauern geübt sind, gegen einen Taglohn von 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 12 kr.

ge sucht. Die Lusttragenden haben sich entweder bei dem Accordanten, Maurermeister Dürr, oder bei dessen Palfier in Kehl zu melden.

Kehl, den 23. Juli 1839.

G. Steinwarz, Werkstatikant.

Waltersweier. [Aufforderung.] Alle diejenigen Güterbesitzer in hiesiger Gemarkung, welche ihre Gräben noch nicht gemacht haben, werden aufgefordert, solche längstens innerhalb 14 Tagen zu fertigen, ansonst sie zur gesetzlichen Strafe gezogen würden.

Waltersweier, den 31. Juli 1839.

Bürgermeister Mez.

Offenburg. [Weinversteigerung.] Am Dienstag den 6. August d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Gymnasiumsgelände dahier folgende reingehaltene Weine, Fessenbacher Gewächs, von vorzüglicher Qualität, unter Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

24 Ohm 1834er weißer Wein.

9 Ohm 1837er dito.

Offenburg, den 30. Juli 1839.

Großh. Gymnasiumsfonds-Verwaltung.

Strobel.

(1) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Dienstag den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die gesetzlichen Erben der dahier verlebten Theresie Göß, ledig, im hiesigen Gemeindehause nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, zu Eigenthum versteigern:

- 1) eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Kirchgasse, neben dem Pfarrhause;
- 2) einen halben Tauen Matten, Waltersweierer Banns, neben Amtschirurg Dr. Schauble und Jos. Kienzle;
- 3) einen Garten auf'm Angel, neben Feilenhauer Weiß;
- 4) einen Garten auf'm innern Stadtgraben, neben Fidel Merfels Erben;
- 5) drei Sester Acker in der untern Löwer, neben Heinrich Siebert und Stadtrath Oswald;
- 6) eine halbe Feuch Acker in der Singenlach, neben Jakob Giesler;
- 7) eine halbe Feuch Acker im Galgenfeld, neben Kaiserwirth Bährle;
- 8) drei Sester Acker in der Tagmeh, neben Schaffner Weisers Erben;
- 9) einen Haufen Platz im Rindfleischgrund, neben Anton Müller;
- 10) drei Haufen Ackerfeld im Biesle, Fessenbacher Banns, neben Anton Braun und Kiefer Dober;
- 11) einen Sester Acker am Frauenweg, neben Metzger Ignaz Schreiber;
- 12) eine halbe Feuch Acker in der Schwärzlach, neben Gymnasiumsdienner Rist;

wozu die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung eröffnet werden.

Die Bürgermeisterämter dahier, in Fessenbach, Weier und Waltersweier werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Offenburg, den 27. Juli 1839.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Rilly.

(1) Nußbach. [Trotten-, Fässer- und Bütteln-Versteigerung.] Kiefernmeister Anton Schmidt läßt Montag den 12. August, Vormittags 9 Uhr, in seiner Behausung selbst folgende Gegenstände versteigern:

1) Zwei noch zum Theil ganz neu bearbeitete große Baumtrotten sammt Zugehörde, nebst zwei Zaugelbütten.

2) Zwölf Stück Weinbütten, von 18 bis 30 Dehmle haltend, verschiedener Sorten.

3) Zehn Stück neue Fässer, in Eisen gebunden, von 9 bis 60 Dehmle haltend.

Die Steiglustigen werden höflich auf besagten Tag und Stunde hiezu eingeladen, und die Herren Ortsvorgesetzten ersucht, Gegenwärtiges gefälligst in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Nußbach, am 28. Juli 1839.

Anton Schmidt, Kiefernmeister.

Freistett. [Rheinschiffahrts-Anzeige.] Jakob Mayer liegt bis mit dem Sten und David Rohr bis mit dem 20. August dahier in Ladung.

(1) Offenburg. [Kaufantrag.] Durch kaufweise Uebernahme der Gerberei-Einrichtung des verlebten hiesigen Bürgers Joseph Hättig ist dem Unterzeichneten sein bisheriger Gerbereiplatz nebst Zugehörde in hiesiger Vorstadt entbefrlisch geworden, und hat sich deshalb zum Verkauf des Legtern entschlossen. Derselbe liegt an der Hauptstraße, dicht am Gewerbskanal, mißt ungefähr 60 Ruthen, und besteht weiter in einem gut erhaltenen Gerbhaus mit fünf Sohlledergruben, einer Sauergrube, zwei Eichern, sieben steinernen Farben und zwei dergleichen von Holz. Damit ist ferner das Lohemühlrecht, so wie der siebente Theil an einer nach neuester Art eingerichteten Lohemühle verbunden; auch werden mehrere Ziehfaß, Bütteln und andere Gerbereigeräthschaften mitverkauft.

Die Kaufgegenstände können jeden Tag eingesehen und ebenso die Bedingungen bei mir vernommen werden. Auswärtige Kaufliebhaber erhalten auf portofreie Anfragen darüber nähere Auskunft. Was insbesondere die Festsetzung der Zahlungstermine anbelangt, so sollen sie den Verhältnissen des Käufers angemessen bestimmt werden.

Zu bemerken habe ich noch, daß dieser Gewerbsplatz nicht bloß zum bisherigen Gerbereibetrieb, sondern auch zu einer Färberei oder für einen Seifensieder ganz geeignet und mit geringen Kosten für ein solches Gewerbe einrichtbar sei.

Offenburg, den 31. Juli 1839.

A. Wiedemer, Gerbermeister.

(1) Offenburg. [Kuhverkauf.] Eine junge großtragende Kuh ist zu verkaufen — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Marlen. [Ansuchen.] Die Herren Bürgermeister werden gebeten, in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen, daß jeden Tag im Harmersbach Holz zur Abfuhr nach Goldscheuer geladen werden kann, daß vom Klasten 24 bis 30 kr. mehr Fuhrlohn bezahlt werden als früher, und daß im Fußbacher Wirthshause anzurufen ist; ferner daß ebenfalls täglich in der Nähe des Hüttersbacher Bades, gegen einen Fuhrlohn von 3 fl. per Klasten, zur gleichmäßigen Abfuhr Holz geladen werden kann, und hierwegen bei Andreas Wusler (Schicken-Andres) in Gengenbach anzurufen ist.

Michael Higel, Holzhändler.

Offenburg. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter bringt anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß er jeden Montag und Donnerstag als fahrender Bote von hier nach Oberkirch abgeht, und Commissionen aller Art übernimmt. Daher empfiehlt er sich einem verehrlichen Publikum zu gefälligen Aufträgen, welche er pünktlichst und billigst zu besorgen verspricht.

Ciriac Faist,

wohnhaft in der Vorstadt.

(1) Offenburg. [Verkaufs-Anzeige.] Im Zwinger dahier ist zehnschühiges Daubenholz zu einem ganzen Faß zu verkaufen, desgleichen in No. 168 der Gerbergasse ein weingrünes Faß von circa 22 Dehmlein, woselbst über ersteres nähere Auskunft ertheilt werden kann.

#### Unwiderrufliche Ziehung.

Wer sich noch mit Loosen bis zum Ziehungstage, als den 7. August d. J., für den Kunstflügel, der dem Gewinner in dem schönsten Zustande übergeben wird, zu betheiligen wünscht, beliebe sich an Schuppeler, Werkfertiger des Kunstflügels, oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Hölzlin.

#### Freischießen.

Sonntags den 4. dieses wird ein Freischießen abgehalten, wobei eine Stechscheibe, Enten- und sonstige Gaben-Scheibe aufgesteckt wird.

Die Schießstätte wird um 1 Uhr eröffnet.

Offenburg, den 1. August 1839.

Von Vorstandswegen.

(2) Offenburg. [Anzeige.] Unterzeichneter hat wieder eine frische Zufuhr feines Kunstmehl, so wie auch sehr guten Gries und vorzüglich gute Kochgerste erhalten.

Auch ist bei Unterzeichnetem guter und gesunder Zwieback zu haben.

J. B. Kuenzer.

(3) Offenburg. [Anzeige.] Kölnisches Wasser, welches sich hauptsächlich gegen Augenübel und Nervenschwächen bewährt befunden hat, ist um den billigen Preis zu 28 kr. die ganze und 14 kr. die halbe Flasche zu haben bei

Alexander Reiff.

(3) Offenburg. [Weinverkauf.] Bei Schneidermeister Schwägler dahier ist Wein in größern und kleinen Partien, jedoch nicht unter 1 Dehmle, die Maas für 7 und 8 kr. zu haben.

- Kapitalien auszuleihen.**
- (1) Von der Schneiderzunft in Offenburg werden 200 fl. zu 5 pCt. auf gefesliges Unterpfang dargeliehen. Verrechner Keul.
- (2) Es sind 400 fl. Privatgeld gegen gerichtliche Versicherung zu 5 Procent auszuleihen. Ausgeber dieses Blattes sagt von wem.

**Friedhof.**

„Stille ernste Friedhofmauern  
 O seid feierlich begrüßt!  
 Hier wo keine Menschen lauern,  
 Will ich um die Todten trauern,  
 Deren Gräber ihr umschließt.“

Unter freiem Himmels Hallen  
 Dent' ich nicht des Lebens Müß';  
 Will mit Geistern friedlich wallen,  
 Wo die Heimath ist uns allen  
 In dem Land der Harmonie.

Geister meiner lieben Brüder,  
 Schwebet küßend lei' um mich!  
 Höret meiner Liebe Rieder,  
 Kauschet zu mir liebend nieder,  
 Seid mir hold und brüderlich!

O der Seligkeit Hofforde  
 Tönen unaufhörlich euch!  
 Ihr vernahmt die Friedensworte  
 Jenseits dunkler Grabes-Pforte:  
 „Kommet, Liebe, in mein Reich.“

Mauern, sel'ger Ruhe Schranken!  
 Thut euch tröstend mir einst auf,  
 Wenn des Körpers Glieder wanken,  
 Wenn des Geistes Kräfte sanken,  
 Wenn sich schließt des Lebens Lauf!

**Die Eichen.**

Bei euch, den hohen Eichenbäumen,  
 Berflärt im Abendsonnengold,  
 Da weil' ich gern beim lauten Schäumen  
 Des Flusses, der vorüberrollt.

Seid mir begrüßt mit stillen Thränen,  
 Die euch des Jünglings Schwermuth weicht;  
 Nur ihr, nur ihr versteht mein Sehnen,  
 Es ist erhaben, wie ihr seid!

Wie ihr dasteht, die Ewiggleichen,  
 Ob donnernd die Orkane wehn;  
 So möcht' ich doch, ihr starken Eichen,  
 Auch fest beim Sturm des Lebens stehn!

Wie ihr da pranget frei, erhaben  
 Vor allem kriechenden Gesträuch;  
 So möcht' ich auch an hehren Gaben  
 Weit prangen, euch an Hoheit gleich.

Wie ihr da säuselt edeln Frieden  
 In meine sturmbeugte Brust;  
 So möcht' ich allen Menschen bieten  
 Ein freies Wort zu Glück und Lust.

Und wie auf euren grünen Zweigen  
 Der Nachtigalle Lied erklingt;  
 So möcht' ich mich als Sängler zeigen  
 In Ruhm, der bis zum Himmel dringt.

O, nehmt mich auf in eurer Kühle,  
 Von Odins freiem Hauch durchweht,  
 Und schirmt mich vor dem Weltgewühle  
 Mit eurer heil'gen Majestät!

O, nehmt mich auf den Lebensmüden  
 In euerm gottgeweihten Hain!  
 Einst sollt ihr meine Leiche hüten,  
 Dann werd' ich frei und glücklich sein.

Hofev.

**Abgerissene Blätter  
 aus einem  
 Sonettenkranze.  
 Von Karl Huber.**

XII.

Der Winter weicht dem ersten Lenzgeföse,  
 Der Lenz erstiebt im Kuß der Sommerlüfte,  
 Der Sommer weßt im Hauch der Nebeldüste,  
 Nicht Bleibens hat der Herbst, der Hoffnunglose.

Der harte Fels schmückt sich mit weichem Moose  
 Und Blumenleben weht um Moderklüfte,  
 Die Zeit verschließt sich in der Wandlung Grüfte  
 Und schläft verschwiegen tief in ihrem Schoofe.

So beugt Alles sich des Wechsels Walten  
 Und Alles endet unterm Himmelsbogen,  
 Nur meinen Schmerz will keine Zeit veralten.

W e i n ist die Schuld! — Ich hab' ihn groß gezogen,  
 Den Becher lächelnd an die Lippen gehalten  
 Und f r e i das Gift, wie Balsam, eingesogen.

XIII.

Du weißt, mein Herz, daß du sie nie erwerben  
 Und nimmer wirst das theure Ziel erringen,  
 Und dennoch folgst du dem Sirenenklängen,  
 Daß dich hinablockt grausam in's Verderben.

Der Hoffnungskleid zerbrang in trockne Scherben,  
 Und nie wirst du zum Ziele dich erschwingen,  
 Und dennoch eilst fröhlich in die Schlingen,  
 Um, wie der Phönix, in der Gluth zu sterben.

So sei es denn! — Ich kann es nicht mehr wenden.  
 Und wirst du auch vom innern Weß zerrieben,  
 Weil mißverstanden war dein stilles Lieben:

So sollst du doch im schönen Glauben enden,  
 Daß du verbunden wirst mit ihr dort drüben!  
 Gott ist die Lieb' und einigt die Getrennten!

**Frucht, Mittelpreise.**

Ein Maller	Offenburg		Oberkirch		Gengenbach			
	27. Juli.	30. Juli.	25. Juli.	25. Juli.	fl.	fr.		
Waizen . .	17	36	19	5	14	—	16	15
Kernen . .	—	—	—	—	15	—	—	—
Halbwaizen	10	15	10	15	11	—	11	30
Korn . . .	8	50	8	48	8	30	—	—
Gerste . . .	—	—	—	—	5	24	—	—
Welschhorn	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	4	30	4	30	4	24	—	—

Die Marktgerichte.